

## **11. Organisationsform** (Oliver Rathkolb)

Das HGÖ ist eine unabhängige museale Einrichtung der Republik Österreich im Verbund mit der Österreichischen Nationalbibliothek, deren rechtliche Stellung im Bundesmuseengesetz definiert wird. Trotz der engen institutionellen Anbindung an die Österreichische Nationalbibliothek agiert das HGÖ wie eine eigenständige Einrichtung. Die Österreichische Nationalbibliothek fungiert als Dachorganisation des HGÖ, räumt diesem aber budgetäre, wissenschaftliche und inhaltliche Unabhängigkeit ein, die durch die Etablierung eines ständigen Beirates gewährleistet wird.

Die Andockung an die Österreichische Nationalbibliothek bringt organisatorische Vorteile und Synergieeffekte mit sich. Organisatorische Strukturen wie Verwaltung und interne Services sowie etwaige Raumressourcen wie Büro-, Backup- oder Veranstaltungsbereiche werden gemeinsam genutzt.

## **12. Umsetzungsplan**

Für die geplante Realisierung des HGÖ bis zum November 2018 wird der folgende Umsetzungsplan vorgeschlagen. Basierend auf den in der Studie von Haas & Lordeurop 2009 (Teil III, Anhang, S. 13–15) ausgearbeiteten Umsetzungsschritten, wurden wesentliche Etappen dem aktuellen Konzept angepasst und hier nachstehend angeführt:

### **12.1. Umsetzungsschritte**

- 1.** Abnahme des inhaltlichen Konzeptes durch den Auftraggeber.
- 2.** Organisatorische Einrichtung des HGÖ  
Etablierung des HGÖ als wissenschaftlich und budgetär unabhängiges Museum der Österreichischen Nationalbibliothek → Novellierung des Bundes-Museengesetzes.
- 3.** Erstellen eines Kommunikationskonzeptes zur Information von Presse und Medien und Einrichtung einer Informationsplattform (vorläufige Website) zur Dokumentation des Projektverlaufs und zur öffentlichen Bekanntmachung des Projektes.
- 4.** Etablierung einer ständigen Arbeitsgruppe des Internationalen Wissenschaftlichen Beirates und Gründung eines Publikumsbeirates  
Die ständige Arbeitsgruppe des Internationalen Wissenschaftlichen Beirates setzt sich nicht nur aus HistorikerInnen, sondern auch aus MuseologInnen und ExpertInnen anderer Disziplinen zusammen.  
Der Publikumsbeirat setzt sich aus verschiedenen VertreterInnen der Gesellschaft zusammen. Er garantiert die im Leitbild definierte Einbindung des Publikums. Die Arbeitsgruppe agiert als kritische Interessensvertretung der BesucherInnen und steht der wissenschaftlichen Leitung des HGÖ beratend zur Seite.
- 5.** Gründung eines Projektbüros und Bestellung eines MitarbeiterInnenteams und der Museumsleitung (der Chefkuratorin/des Chefkurators).

Die Leiterin/der Leiter des Projektbüros des HGÖ ist in Abstimmung mit der Österreichischen Nationalbibliothek für sämtliche Schritte bis zur Eröffnung des Hauses verantwortlich.

**6. Pressekonferenz zum Start der Umstrategieplanung.**

**7. Zusammenstellung eines Kernteams zur Erarbeitung des Webauftritts.**

Das Kernteam etabliert einen Arbeitskreis von NetzwerkpartnerInnen, der in die Konzeption der Website mit einbezogen wird. Bereits im Rahmen der Studie von Haas & Lordeurop 2009 brachte sich eine Gruppe von NetzwerkpartnerInnen vielfältig in die Ideen- und Konzeptfindung für den Webauftritt ein.<sup>31</sup>

Die Arbeitsgruppe HGÖ-Website, bestehend aus der Projektleitung, einem/einer WebkuratorIn und pädagogischen MitarbeiterInnen, erarbeitet ein fundiertes Konzept, einen Teaser und die Ausschreibung der Website.

Anschließend erfolgt die Ausarbeitung, das heißt die technische und grafische Umsetzung durch das beauftragte Webdesignerteam und die/den WebkuratorIn. Onlineschaltung der Website mit Teaser – Integration einer Web-2.0-Tool-Anwendung, Etablierung einer Diskussionsplattform, Aufbau einer Community.

**8. Überarbeitung des inhaltlichen Konzeptes und des Leitbildes auf Basis der Umstrategie.**

Anpassung des inhaltlichen Konzeptes an die als Ausstellungsflächen definierten Räumlichkeiten. Das Kernteam erstellt Objekt- und Dokumentenlisten und recherchiert Bild-, Ton- und Filmmaterial.

**9. Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen für die bauliche Adaptierung und das Ausstellungsdesign auf Basis eines Raum- und Funktionsprogramms.**

**10. Organisation und Durchführung eines geladenen Architekturwettbewerbs.**

---

<sup>31</sup> In der von Haas & Lordeurop etablierten Arbeitsgruppe zur Konzeption des Webmoduls „Ansichtssache Geschichte“ waren folgende Institutionen vertreten: Österreichische Nationalbibliothek, Archive des ORF (Fernseh- und Radioarchiv), Filmarchiv Austria, Filmmuseum, Österreichische Mediathek, Bild und Tonarchiv des Joanneum Graz, Phonogramm Archiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (vgl. Haas & Lordeurop 2009, Teil III, Anhang, S. 145.)

**11.** Ausarbeitung der Drehbücher für die Ausstellungsbereiche und Erarbeitung der entsprechenden Vermittlungsprogramme.<sup>32</sup>

**12.** Aufbau von Kooperationen und Aushandlung von Leihverträgen.

**13.** Personalentwicklung.

Während der Planungsphase bis zur Eröffnung soll der MitarbeiterInnenstab, der für den Dauerbetrieb benötigt wird, rekrutiert werden.

**14.** Entwicklung einer Marke sowie einer CI und eines CD.

Das Projektbüro entwickelt mit externen Marketing- und Branding-ExpertInnen eine Marke auf Basis des Leitbildes und der darin vermittelten Werte.

**15.** Entwicklung eines dezentralen Ausstellungskonzeptes zur Bewerbung des HGÖ.

Ziel ist es, das HGÖ nicht nur in Wien, sondern auch in den Bundesländern zu bewerben.

**16.** Entwicklung einer Eröffnungsausstellung und eines Eröffnungsprogramms.

**17.** Längerfristige Programm- und Ausstellungsplanung.

**18.** MitarbeiterInnenschulungen.

**19.** Vorbereitung der Eröffnung.

---

<sup>32</sup> In dieser Phase wird das Kernteam bereits durch VermittlerInnen ergänzt.